



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Susann Biedefeld, Ruth Müller, Martina Fehlner SPD**

Arm sein im reichen Bayern – Probleme und Lösungen XI: Angebote für Eltern von Kindern mit Behinderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Konsequenzen aus dem Bericht „Soziale Lage in Bayern 2014“ zu ziehen und dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration schriftlich und mündlich über die Angebote für Eltern von Kindern mit Behinderung zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Unterstützungsangebote gibt es für Eltern von Kindern mit Behinderung in einer festen Anstellung?
- Wie kann einer drohenden Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden mit einem Kind mit Behinderung begegnet werden?
- Welche Konzepte und Programme liegen vor und wären sinnvoll, um Eltern von Kindern mit Behinderung den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern?
- Welche speziellen Betreuungsangebote für Kinder mit Behinderung während der Umschulung und Weiterbildung der Eltern liegen vor und wären sinnvoll?
- Wie kann die Arbeitsvermittlung Eltern von Kindern mit einer Behinderung unterstützen?
- Wie beurteilt die Staatsregierung Projekte zur Krisenintervention bei Eltern mit behinderten Kindern wie beispielsweise das Projekt SAM in Landsberg und deren staatliche Förderung?

Begründung:

Eltern und vor allem Alleinerziehende von Kindern mit Behinderung sind häufiger von finanziellen Einbußen und Armut betroffen als andere Eltern. Die Zahl der Kinder mit (drohender) Behinderung ist in Kindertageseinrichtungen oder in der Tagespflege laut Sozialbericht Bayern 2014 seit dem Jahr 2010 um fast die Hälfte gestiegen, seit 2006 hat sich die Zahl sogar mehr als verdoppelt. Kinder die zuhause betreut werden und von Behinderung bedroht sind, werden in der Statistik nicht erfasst. Behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder erfordern ein erhöhtes Maß an Zuwendung. Dies bedeutet für die Eltern, insbesondere für Alleinerziehende, einen erhöhten Zeitaufwand für die Inanspruchnahme von Beratungs-, medizinischen und Therapieangeboten. Da diese Aufwendungen meistens zulasten der Arbeitsleistung gehen, besteht für die Eltern ein größerer Entlastungs- und erhöhter Unterstützungsbedarf